

# Begleitheft

Medienkiste Arbeitswelt entdecken – Lebenskompetenzen

Die BIZ Kanton Bern engagieren sich zusammen mit dem XR Medienzentrum der PHBern für eine informierte, offene und genderneutrale Laufbahngestaltung. Die beiden Medienkisten «Arbeitswelt entdecken – Berufe» und «Arbeitswelt entdecken – Lebenskompetenzen» richten sich an Lehrpersonen des Zyklus 1.

## Einleitung

In unserer Gesellschaft wird ein grosser Teil des Erwachsenenlebens durch die Arbeit definiert. Sie bestimmt nicht nur unseren Alltag, sondern hat häufig auch direkt oder indirekt Einfluss auf die Gestaltung unseres Privatlebens, unserer Beziehungen und auf die Rollenverteilung innerhalb einer Partnerschaft. Kinder interessieren sich von klein auf stark für ihr Umfeld und nehmen mit ihrer Neugierde sehr genau wahr, was um sie herum geschieht. Sie beobachten sehr gerne Personen bei der Arbeit (welches Kind bleibt nicht gerne an einer Baustelle stehen?). Die Arbeitstätigkeit der Eltern hat oft auch einen direkten Einfluss auf den Alltag der Kinder.

Das Bild, das den Kindern dabei bewusst oder unbewusst vermittelt wird, bestimmt ihren späteren Lebensentwurf stark mit. Daher ist es äusserst wichtig, bereits kleinen Kindern Erlebnisse und Erfahrungen zu ermöglichen, die ihren Horizont erweitern, unabhängig vom Geschlecht oder von tradierten Wertevorstellungen.

Wenn Kinder lernen, sich selbst und ihren Fähigkeiten zu vertrauen, neugierig zu sein und Dinge frei nach ihren Interessen auszuprobieren, werden sie später eigenständige Entscheidungen zu ihrem beruflichen wie privaten Lebensweg treffen, immer wieder überdenken und anpassen können.

Mit dieser Medienkiste «Arbeitswelt entdecken – Lebenskompetenzen» wollen wir Ihnen ein Mittel zur Hand geben, um das Interesse der Kinder zu verschiedenen Laufbahn- und Lebensentwürfen anzuregen und mit ihnen bewusst zu thematisieren.

## Inhalte der Medienkisten «Arbeitswelt entdecken - Lebenskompetenzen»

Die Medienkisten enthalten Bücher und Spiele. Sie veranschaulichen die Unterrichtsinhalte und ermöglichen einen handlungsorientierten Unterricht.

Die vorliegende Medienkiste «Arbeitswelt entdecken – Lebenskompetenzen» stellt unterschiedliche Lebenskompetenzen in den Vordergrund und animiert zur spielerischen Auseinandersetzung und zum Hinterfragen. Die andere Medienkiste «Arbeitswelt entdecken – Berufe» lädt die Kinder ein, in unterschiedliche Berufswelten einzutauchen, sich mit diesen zu identifizieren und sich aktiv damit zu befassen. Die beiden Angebote sind einzeln oder kombiniert einsetzbar.

Um die Unterrichtsgestaltung zu vereinfachen, wird im folgenden Begleitheft jedes Medium kurz beschrieben. Ausserdem wird ein reichhaltiges Angebot an konkreten Umsetzungsvorschlägen offeriert.

## Erläuterungen zum Begleitheft

- Beim Symbol ☀ befindet sich im Anhang eine dazugehörige ausgearbeitete Unterrichtseinheit / ein Arbeitsblatt.
- Bei einigen Unterrichtsideen wird eine Verbindung zu Arbeitsblättern des «[IdeenSets Arbeitswelt entdecken](#)» (Kollaboration PH Bern und BIZ Kanton Bern) gemacht. Diese sind auch im Anhang angefügt.
- Die Unterrichtsideen eignen sich für folgende Arbeitsformen: Einzelarbeit (EA), Partnerarbeit (PA), Gruppenarbeit (GA), Plenum oder Freispiel (FS) bzw. freies Angebot
- Die ausgewählten Medien stehen hauptsächlich in Zusammenhang mit unterschiedlichen Kompetenzstufen im Bereich NMG (Natur, Mensch, Gesellschaft) des Lehrplans 21\*. Bei jedem Buch/Spiel wird auf die überfachliche Kompetenz verwiesen, die im Vordergrund steht. Zusätzlich wird eine Verbindung zu den Lebenskompetenzen der WHO gemacht. Eine Gegenüberstellung der überfachlichen Kompetenzen des LP21 zu den Lebenskompetenzen der WHO befindet sich im Anhang. Auf Verbindungen zu zusätzlichen Kompetenzstufen wird bei der Beschreibung der einzelnen Medien direkt hingewiesen.

Viel Freude beim Entdecken und Ausprobieren!

---

\*Kompetenzstufen NMG:

NMG.6.1.a: ...können verschiedene Arbeitsorte in der Umgebung erkunden und über Tätigkeiten, typische Arbeitsgeräte, Arbeitskleidung berichten.

NMG.6.1.b: ...können Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Hausarbeit, Erwerbsarbeit und Freiwilligenarbeit beschreiben (z.B. Leistung, Lohn).

NMG.6.2.a: ... können eigene Vorstellungen zu Berufen aus dem familiären und weiteren Umfeld beschreiben (z.B. Tätigkeiten) und Berufe benennen.

NMG.6.2.b: ... können Informationen zu unterschiedlichen Berufen sammeln und nach Merkmalen ordnen (z.B. Arbeitsort, Tätigkeiten, Hilfsmittel, Kleidung, Arbeitsresultate):

NMG.6.2.c: ... können eigene Interessen für Berufe beschreiben und sich über Traumberufe sowie Rollenbilder austauschen (z.B. Männer- und Frauenberufe).


NMG.10.3.a: können Namen für Aufgaben nennen (z.B. Ämtli in der Klasse) und diese der entsprechenden Funktion zuordnen.

NMG.10.3.b: können Ämter und Funktionen in der Gemeinde benennen und unterscheiden (z.B. Polizist/in, Feuerwehrmann/frau, Förster/in, Gemeinderat/rätin).

NMG.10.3.c: können öffentliche Institutionen und Einrichtungen in der Gemeinde benennen und deren Funktion verstehen (z.B. Spital, Schule, Feuerwehr, Abfallentsorgung, Gericht).

## Didaktische Phasen

Um die unterschiedlichen Lebenskompetenzen für die Lernenden erfahrbar zu machen, wird in dieser Medienkiste mehrheitlich mit Bilderbüchern gearbeitet, in welchen die Figuren ihre Stärken einsetzen. Die Bücher bis Seite 6 befassen sich für das Präkonzept und den Einstieg in die Thematik mit konkreten, sichtbaren Fähigkeiten wie Malen, Singen, Rennen, Erfinden etc. Im weiteren Verlauf können die Lernenden mit Hilfe der Geschichten und den dazu passenden Lernaufgaben an abstraktere Lebenskompetenzen wie Empathie, Eigenständigkeit, Ausdauer, Umgang mit Vielfalt etc. herangeführt werden. Für den Abschluss der Thematik sowie das Postkonzept und die Weiterarbeit eignen sich die Bücher, welche ab Seite 26 dieses Begleithefts beschrieben sind.

Didaktische Phasen*	Aufgaben
<p>Explorieren</p> <p><i>erkunden, begegnen, Vorwissen und Erfahrungen aktivieren, Konzepte prüfen und hinterfragen, aktiv-entdeckend</i></p>	<p>Um das Vorwissen der Lernenden zu aktivieren und an deren Lebenswelt anzuknüpfen, wird das Bilderbuch «Kleine Leute, grosse Pläne» (Quentin Gréban J.P. Bachelard Verlag, 2018) im Plenum erzählt. Im Anschluss werden die Lernenden zum Dialog über folgende und ähnliche Fragen angeregt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was sind Stärken?</li> <li>• Welche Stärken kenne ich?</li> <li>• Welche Stärken habe ich? / Was kann ich besonders gut?</li> </ul> <p>Je nach Lerngruppe/Alter können beispielsweise folgende Methoden eingesetzt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Post-its beschriften oder mit Zeichnungen versehen, im Plenum sammeln und ordnen.</li> <li>• Mind-maps/Zeichnungen/Notizen erstellen, diese danach auslegen, alle Ergebnisse betrachten und Gedanken dazu im Plenum sammeln.</li> <li>• Gedanken dazu machen, mit anderem Kind besprechen, im Plenum sammeln (Think – Pair – Share).</li> <li>• Zweiergruppen bilden, eine Frage stellen und besprechen lassen, Wechsel der Gruppen (zufällig oder im Kreis), nächste Frage stellen und besprechen lassen.</li> </ul> <p>Die Ergebnisse dieses Dialogs (Präkonzepte) können in geeigneter Form festgehalten werden, um im Verlauf des Lernprozesses den Kompetenzzuwachs zu dokumentieren.</p>
<p>Erarbeiten</p> <p><i>neue Konzepte und Handlungsweisen kennenlernen, ordnen</i></p>	<p>Weitere Bilderbücher aus der Box «Arbeitswelt entdecken – Lebenskompetenzen» werden im Plenum erzählt und im Anschluss zur Ansicht / zum eigenständigen Lesen zur Verfügung gestellt. Je nach Lernstand können die Lernenden die Bilderbücher auch in Kleingruppen selbständig anschauen/lesen/einander vorlesen (z.B. in heterogenen Gruppen in einer Mehrjahrgangsklasse) und im Anschluss der Klasse vorstellen.</p> <p>In diesem Begleitheft sind zu jedem Buch Unterrichtsideen beschrieben. Diese sollen die Erarbeitung der Stärken einzelner Figuren in den Geschichten unterstützen (Was kann diese Figur besonders gut? Was bedeutet es, selbständig, neugierig, empathisch etc. zu sein?). Die Figuren der Geschichten werden gezeichnet/kopiert und mit den erarbeiteten Stärken beschriftet.</p> <p>Die Figuren können – als Symbole für die entsprechenden Stärken – an einer gemeinsamen Wand im Klassenzimmer gesammelt werden. Siehe bei den einzelnen Büchern die Hinweise/Fragen beim Symbol: </p> <p>Evtl. erstellen die Lernenden auch ihre eigene Sammlung auf A6-Karten.</p> <p>Wenn die Sammlung wächst, können die Stärken geordnet werden, z.B. nach personalen, sozialen und methodischen Kompetenzen. Von den Lernenden gewählte andere Anordnungen sind dabei explizit erwünscht.</p>

<p>Üben und Vertiefen</p> <p><i>trainieren, erweitern, für sich verfügbar machen</i></p>	<p>Die Lernenden ordnen ihre Fotos/Namen den Stärken zu, die sie bei sich selbst erkennen.</p> <p>Um weitere Stärken bei sich zu finden, zu vertiefen und zu trainieren, eignen sich u.a. untenstehende Lernaufgaben:</p> <p>Einzelne Lernende oder Kleingruppen erhalten als Detektive (oder Mäuschen, das aus seinem Loch in der Wand zuschaut) einen Beobachtungsauftrag für einen Tag/eine Woche:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entdeckst du heute jemanden, der besonders gut auf die Gefühle eines anderen geachtet hat?</li> <li>• Entdeckst du Lernende, die bei einem Streit eine faire Lösung gefunden haben?</li> <li>• Kannst du jemanden dabei beobachten, wie er geschickt nach einer Lösung für eine Aufgabe sucht?</li> </ul> <p>Beim Tagesabschluss können die Beobachtungen besprochen und allenfalls weitere Fotos/Namen den Stärken zugeordnet werden.</p> <p>Ein Kind darf sich in die Mitte einer (Klein-)gruppe setzen. Die anderen benennen die bei diesem Kind beobachteten Stärken (wie eine warme Dusche). Jemand aus der Gruppe hält die Aussagen der anderen schriftlich fest.</p> <p>Die Lernenden setzen sich mit der Frage auseinander «Welche Stärken möchtest du gerne üben?». Dies kann allenfalls auch im Rahmen eines eigenen Lernziels oder einer Portfolioarbeit stattfinden.</p> <p>Weiterführende Aufgaben sind beim Bilderbuch «Die findige Fanny» (in dieser Box) oder im <a href="#">IdeenSet</a> zu finden.</p>
<p>Anwenden</p> <p><i>in bekannten Situationen</i></p>	<p>Die Lernenden können ihre Stärken im Zusammenleben in der Klasse einbringen. Hierzu einige Anwendungsideen:</p> <p>Bei einem Ämtliplan werden die Ämtli nach den Stärken der Lernenden verteilt (oder sie übernehmen eine Aufgabe in einem Bereich, welchen sie noch üben wollen, was noch herausfordernder ist)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein konfliktfähiges, kommunikatives Kind kann als Gesprächsleitung bei einem streitschlichtenden Ritual vermitteln (z.B. Friedensbrücke).</li> <li>• Ein Kind mit guter Problemlösefähigkeit darf andere bei Fragen zu Aufgaben beraten.</li> <li>• Ein Kind, dessen Stärke kritisches Denken ist, kann die Klasse im Forum der Lernenden/Klassenrat vertreten.</li> <li>• Ein Kind, das gut organisieren kann, darf den Ämtliplan der Klasse einteilen.</li> </ul> <p>Weitere Ideen zu «Ämtli» sind im <a href="#">IdeenSet</a> zu finden.</p> <p>Gemeinsam mit den Lernenden können weitere Anwendungsmöglichkeiten im Rahmen des Ämtliplans oder auch ausserhalb gesucht werden.</p> <p>Anhand der Geschichte «Einer für Alle – Alle für Einen!» können die Lernenden darüber nachdenken, wo sie ihre Stärken bereits anwenden.</p> <p>Die Lernaufgabe «der Schatz in mir» zu den «Herzgeschichten» eignet sich als Erhebung des Postkonzepts.</p>
<p>Übertragen</p> <p><i>in unbekanntem Situationen</i></p>	<p>Einige der oben als «bekannt» genannten Situationen können je nach Lerngruppe auch unbekannt sein. Wird beispielsweise ein streitschlichtendes Ritual wie die Friedensbrücke neu eingeführt, kann hier ein Übertragen stattfinden.</p> <p>Viele Stärken wurden anhand der Bilderbücher besprochen und haben durch die Geschichten konkrete Beispiele erhalten. Finden die Lernenden weitere Stärken, welche man auf der Stärkewand ergänzen kann? Können sie Geschichten/Beispiele dazu (er-)finden?</p> <p>Wie können wir unsere Stärken auf dem Schulausflug einsetzen?</p> <p>Diese Ideen können beliebig erweitert werden.</p> <p>Mit der Geschichte von «Hilda und die Prinzessin» und den «Selbst- und Sozialkompetenz-Karten» können die Lernenden dazu angeregt werden, sich neue Stärken anzueignen und diese anzuwenden.</p>

\* Die didaktischen Phasen basieren auf dem Modell kompetenzfördernder Aufgabensets nach Kalcsics & Wilhelm, 2017.



## Kleine Leute, grosse Pläne

Quentin Gréban  
J.P. Bachem Verlag, 2018  
978-3-7616-3338-0

### Beschreibung

Fast jedes Kind hat schon früh eine Vorstellung davon, was es einmal werden möchte, wenn es gross ist. Nur die kleine Julia nicht. Als die Lehrerin die Kinder nach ihren Traumberufen fragt, ist sie die Einzige, die darauf noch keine Antwort weiss. Ihre Freunde hingegen haben bereits alle eine Idee: Polizist, Pilotin oder sogar Superheld! Jeder möchte seine grösste Stärke zum Beruf machen. Da muss Julia noch einmal ganz genau überlegen ...

Mit viel Liebe zum Detail zeigt Quentin Gréban in "Kleine Leute, grosse Pläne", dass auch schon die Kleinsten grosse Träume von der Zukunft haben und jedes Kind durch seine individuellen Fähigkeiten viel erreichen kann. Nach langem Überlegen kommt Julia schliesslich doch eine Idee zur grossen Überraschung der Lehrerin.

#### Lebenskompetenzen

Selbstwahrnehmung

#### Überfachliche Kompetenzen

Selbstreflexion

### Unterrichtsideen

*Hinweis: Das Buch eignet sich als Leitgeschichte.*

**GA:** Die Geschichte als Leitfaden zum Thema Berufe und Lebenskompetenzen in der Klasse erzählen.

**EA:** Die Kinder zeichnen/beschreiben ihre Stärken. Diese können ergänzend gespielt und fotografiert werden. Aus diesen Bildern entsteht eine Stärkewand im Klassenzimmer. Siehe Stärkewand – didaktische Phasen.

*Vorbereitung: Mögliche Fragen zum Thema Traumberuf können aus dem [IdeenSet](#) hinzugezogen werden: «Traumberuf-Wunschberuf» und «Traumberufe von Kindern, Video 1962»*

**GA:** In Kleingruppen oder in der Klasse philosophieren die Kinder zum Thema Traumberuf.

*Vorbereitung: Mögliche Fragen zum Thema Stärken können aus dem [IdeenSet](#) hinzugezogen werden.*

**GA:** In Kleingruppen oder in der Klasse setzen sich die Kinder mit dem Thema Stärken auseinander.

**EA:** Die Kinder zeichnen sich in ihrem Lieblingsberuf oder schreiben einen kleinen Text über ihren Lieblingsberuf.



Rahmengeschichte für diese Box und die Erarbeitung der Stärkewand (s. didaktische Phasen / Präkonzept)



## Was du nicht alles kannst!

Davina Bell und Allison Colpoys  
 Insel Verlag, 2020  
 978-3-458-17860-6

### Beschreibung

Jeder kann etwas anderes gut, denn jeder ist einzigartig. Dieses lebendige, farbenfrohe Buch feiert all die Dinge, die jedes einzelne Kind ausmachen und ihm Wert verleihen. Das ist mehr als gute Noten, Stillsitzen und Brav sein, Fledermäuse basteln, die Uhr lesen, Schiffchen bauen, malen, auf Drachen reiten, andere trösten, auf der Ukulele schrammeln, Schätze suchen, auf andere zugehen, Fragen stellen, tanzen, Tagträumen... Es gibt viel wichtigere Sachen im Leben eines Kindes als ›besser – schneller – weiter‹, als Schularbeiten und Tests, nämlich Fantasie, Herzensbildung und jede Menge Lebensfreude. Davina Bell und Allison Colpoys rauschen mit den Leserinnen und Lesern in gewitzten Reimen und knallig fröhlichen Bildern durch all das, bei dem Kinder jeden Tag ganz nebenbei aufgehen und glänzen.

*Hinweis:*  
 Das Buch ist in Reimen geschrieben.

**Lebenskompetenzen**  
 Selbstwahrnehmung, kreatives Denken

**Überfachliche Kompetenzen**  
 Sprachfähigkeit, Selbstreflexion

### Unterrichtsideen

**GA:** Die Lernenden der Klasse finden Gemeinsamkeiten und Unterschiede durch eine aktive Visualisierung im Kreis. Den Lernenden werden die passenden Bilder aus dem Buch gezeigt.

- Alle stehen auf, die gut basteln können.
- Alle stehen auf, die gut (Dino-) Fakten sammeln können.
- Alle stehen auf, die gut kochen können.
- Alle stehen auf, die gut Tagträumen können.
- Alle stehen auf, die gut Spiele erfinden können.
- Alle stehen auf, die gut Insekten finden können.
- Alle stehen auf, die gut Schätze finden können.
- Alle stehen auf, die gut lachen können.
- Alle stehen auf, die gut tanzen können.

**PA:** Die Lernenden erzählen sich in Zweiergruppen, was sie selbst gut können und zeigen die Stärken der anderen Person auf.

**EA/GA** (jüngere Lernende): Die Lernenden nehmen einen Gegenstand mit, der sie an ihre Stärke erinnert. Im Plenum stellen sie ihren Gegenstand vor.

**EA/GA** (ältere Lernende): Die Lernenden schreiben ihre Stärke auf und versuchen einen Reim daraus zu machen. Im Plenum stellen sie die Reime der Gruppe vor.

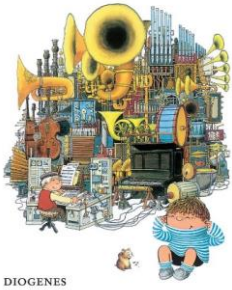


Einstieg mit konkreten Fähigkeiten, während weitere Bilderbücher abstraktere Kompetenzen berücksichtigen.

# Serafin

UND SEINE WUNDERMASCHINE

PHILIPPE FIX



DIOGENES

## Serafin und seine Wundermaschine

Philippe Fix  
Diogenes Verlag, 2016  
978-3-257-00527-1

### Beschreibung

Eine Geschichte um Freundschaft, Fantasie und Erfindergeist.  
Nach einer erfolglosen Karriere als Kartenknipser wird Serafin Erfinder. Als er ein verfallenes Haus erbt, baut er mit seinem Freund Plum und Hamster Herkules daraus eine Wundermaschine, mit dem er der Alltagsmaschinerie der Erwachsenenwelt ein Schnippchen schlagen kann. Als die Erwachsenen mit ihren Baumaschinen und Verboten kommen und das Paradies zerstören wollen, gibt es nur einen Ausweg: Ab in den Himmel!

#### Lebenskompetenzen

Kreatives Denken, Problemlösefertigkeit

#### Überfachliche Kompetenzen

Aufgaben / Probleme lösen, Informationen nutzen

### Unterrichtsideen

*Hinweis: Es existiert ein Video zum Theater:*  
[www.youtube.com/watch?v=9tJITaHAn60](http://www.youtube.com/watch?v=9tJITaHAn60)

*Hinweis:*

*Material bereitstellen, wie Zeitungen, Papier, Kartonröhren, Karton(schachteln), Stoff,...*

**EA:** Jede/r wählt Material aus und erfindet bzw. bastelt damit eine (Fantasie-)Maschine.

**EA:** Alle zeichnen oder beschreiben eine Maschine, die für ihren Alltag dringend erfunden werden sollte, zum Beispiel:

- Eine Maschine, die automatisch das Kinderzimmer aufräumt.
- Eine Maschine, die den Meerschweinchenstall reinigt.

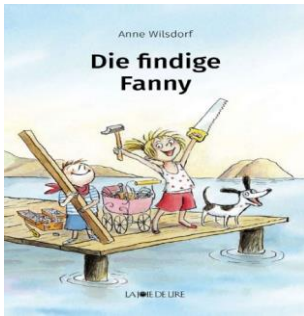
**PA:** Die Lernenden erarbeiten spielerisch Programmiergrundlagen.

--> siehe [IdeenSet Robotik](#)



Wer kann so lange tüfteln/ausprobieren, bis etwas funktioniert?





## Die findige Fanny

Anne Wilsdorf  
La joie de lire Verlag, 2015  
978-2-88908-263-6

### Beschreibung

„Die findige Fanny“ erzählt die Geschichte eines neugierigen und erfinderischen Mädchens, das seinen kleinen Bruder Nestor auf eine Reise auf eine unbekannte Insel mitnimmt. Unterwegs warten viele technische Herausforderungen auf die beiden. Das poetische Kinderbuch weckt die Neugier und den Erfindergeist kleiner Jungs und vor allem kleiner Mädchen!

Mit dem Projekt von «frau und sia» wird der Nachwuchs in wissenschaftlichen Tätigkeitsfeldern gefördert, insbesondere von Mädchen, die in technischen Berufen stark unterrepräsentiert sind.

#### Lebenskompetenzen

Kreatives Denken, Problemlösefertigkeiten

#### Überfachliche Kompetenzen

Selbstreflexion, Eigenständigkeit, Aufgaben / Probleme lösen

### Unterrichtsideen

**GA:** Mit den Lernenden können folgende Fragen diskutiert werden: Was ist eine Erfindung? Welche Erfindungen der Menschheit kennt ihr?

**GA:** Mit den Lernenden werden Erfindungen der Tierwelt beobachtet (z.B. Ameisenstrasse, Nestbau Vögel).  
Zusätzlich kann auch an einem Waldtag teilgenommen oder ein Besuch bei einer Berufsfachperson (z.B. Ornithologin, Imker ...) organisiert werden.  
<https://www.weu.be.ch/de/start/themen/umwelt/wald/waldtag.html>

**EA:** Die Lernenden kreieren einen eigenen Tee aus rund um das Schulhaus gefundenen Kräutern.

**GA:** Eine Maschinenbauingenieurin, Architektin wird in den Kindergarten/die Schule eingeladen und erzählt den Lernenden über ihre Erfindungen.

#### IdeenSet

Siehe auch Arbeitsblätter: <https://frau.sia.ch/fanny>

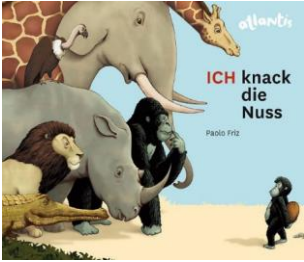
Pädagogisches Begleitheft:

[https://frau.sia.ch/sites/frau.sia.ch/files/ingenieuseeugenie\\_cahierpeda\\_SIMPLElight-GER\\_0.pdf](https://frau.sia.ch/sites/frau.sia.ch/files/ingenieuseeugenie_cahierpeda_SIMPLElight-GER_0.pdf)



Wer hat besonders viele Ideen für Erfindungen?





## ICH knack die Nuss

Paolo Friz  
Atlantis Verlag, 2011  
978-3-7152-0623-3

### Beschreibung

Was machst du da?«, fragt Papa Gorilla. »Ich knack die Kokosnuss«, sagt Gorillino. Papa Gorilla und auch Nashorn, Löwe und andere Tiere wollen dem Kleinen helfen. Doch der braucht weder Giraffenhufe, Krokodilzähne noch Elefantenrüssel. Oder? In seiner Affengeschichte erzählt Paolo Friz von einer Erfahrung, die jedes Kind macht: Es will alles selbst versuchen, ohne Hilfe der Erwachsenen. Die Szenen leben von den einzelnen Tierfiguren und der Mimik des kleinen Gorillas, der hartnäckig und erfinderisch dranbleibt und am Ende sein Ziel erreicht.

#### Lebenskompetenzen

Kreatives Denken, Problemlösefertigkeit

#### Überfachliche Kompetenzen

Eigenständigkeit, Aufgaben / Probleme lösen, Selbständigkeit

### Unterrichtsideen

**GA:** Die ganze Geschichte wird erzählt. Im Anschluss können folgende Fragestellungen gestellt werden:

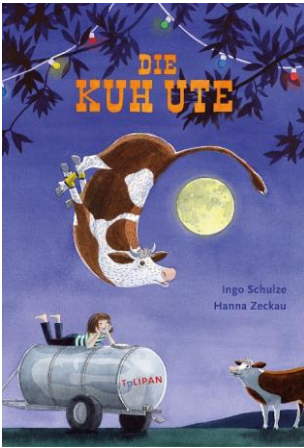
- Was hat Gorillino alles von den anderen Tieren gelernt?
- Was ist die Stärke von Gorillino? (Beharrlichkeit; aus vielen Ideen eine eigene machen)
- Was ist ihm besonders gut gelungen?
- Was lernt Gorillino dadurch, dass er die Nuss selbst aufmacht?
- Wie würdest du handeln?
- Was kannst du schon gut?

#### Hinweis:

Weitere ähnliche Fragestellungen sind im [IdeenSet](#) bei den Büchern « Die findige Fanny» und «Kleine Leute, grosse Pläne» zu finden.



Wer sucht gerne selbst eine Lösung?



## Die Kuh Ute

Ingo Schulze und Hanna Zeckau  
Tulipan Verlag, 2021  
978-3-86429-529-4

### Beschreibung

Die Kuh Ute, so sagen die anderen Kühe von Wiesenburg, war schon immer ein bisschen anders. Und das stimmt. Als ein Wanderzirkus in die Stadt kommt, möchte Ute sich diesem am liebsten sofort anschließen. Die Direktorin engagiert aber nur exotische Tiere. Das hält Ute nicht davon ab, von einer internationalen Karriere zu träumen. Sie stürzt sich ins Training, übt die höchsten Sprünge und schwierigsten Pirouetten. Und tatsächlich: Eines Tages wird sie vom Manager des berühmten Rodeo-Stiers Udo entdeckt und trimmt sich fortan bis zur Erschöpfung in einem Trainingscamp. Zum Glück hat Ute eine beste Menschenfreundin Franziska, die sie nach Hause zurückholt. Allabendlich gibt es nun auf der Weide Shows, was sich schon bald herumspricht. Sogar der Stier Udo hat sich angekündigt, um das Wunder von Wiesenburg zu bestaunen.

#### Lebenskompetenzen

Fähigkeit zur Stressbewältigung, Beziehungsfähigkeit, Gefühlsbewältigung

#### Überfachliche Kompetenzen

Selbstreflexion, Selbständigkeit

### Unterrichtsideen

#### Hinweis:

*Es werden Gefühlskarten verwendet. Falls keine in den Unterrichtsräumlichkeiten existieren, kann das Kunstkartenset «Heute bin ich» von Mies van Hout verwendet werden (auch in der Medienkiste). Idealerweise wird das Set mehrmals farbig kopiert, falls mehrere Lernende dieselbe Emotion auswählen möchten.*

**GA:** Die Lehrperson unterbricht die Geschichte an 4-5 verschiedenen Stellen und die Lernenden wählen für sich aus dem Gefühlskartenset das für die «Kuh Ute» passende Gefühl aus. Die Lehrperson legt das Buch an der entsprechenden Buchseite in die Kreismitte und die Lernenden legen ihre gewählte Emotionskarte dazu.

Die Lehrperson hält die Emotions-Sammlung fotografisch fest und gemeinsam mit den Lernenden werden folgende Fragen diskutiert:

- Entscheiden wir uns alle für dieselbe Emotion?
- Wo im Körper fühlst du diese Emotion?
- Wie fühlt es sich an (kribbeln, kalt, warm, ...)?

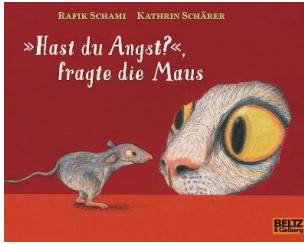
Am Schluss bespricht die Lehrperson mit den Lernenden Utes Emotionen im Verlaufe der Geschichte. Visualisiert wird dies durch die Präsentation der 4-5 Fotos aus der Emotions-Sammlungen auf einem Laptop/Tablet/Beamer.

Folgende Fragen dienen dabei als Anregung:

- Was hat Ute geholfen, wieder glücklich zu werden?
- Was hilft dir, wieder zufrieden zu werden, wenn etwas schief geht?




Wer findet immer wieder Wege, um glücklich/zufrieden zu sein?



**«Hast du Angst?» fragte die Maus**

Rafik Schami  
 Julius Beltz Verlag, 2018  
 978-3-407-76159-0

<p>Beschreibung</p>	<p>"Hast du Angst?", fragte die Maus einen Igel, mit dem sie fast zusammengestoßen wäre.        "Nein, weshalb auch? Ich habe sechzehntausend Stacheln, das reicht, verstehst du?"</p> <p><b>Lebenskompetenzen</b>        Gefühlsbewältigung, Fähigkeit zur Stressbewältigung, Empathie</p> <p><b>Überfachliche Kompetenzen</b>        Selbstreflexion, Umgang mit Vielfalt</p>
<p>Unterrichtsideen</p>	<p><b>GA:</b> Mit den Lernenden wird eine Ideensammlung gemacht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wovor fürchtet sich ein Blauwal?</li> <li>• Wovor fürchtet sich eine Katze?</li> <li>• Wovor fürchtet sich ein Seiltänzer?</li> <li>• Wovor fürchtet sich eine Sängerin?</li> </ul> <p><b>EA/PA:</b> Alle machen sich Gedanken zu folgenden Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wovor fürchte ich mich?</li> <li>• Wovor fürchte ich mich nicht?</li> <li>• Welche Strategien habe ich, um mich zu beruhigen?</li> <li>• Welche Strategien haben andere Personen (Mutter, Vater, Geschwister, Freund, Freundin, etc.)?</li> </ul> <p>Allenfalls können diese Überlegungen von den Lernenden auch aufgeschrieben oder gezeichnet werden.</p> <p> Wer kennt einen sicheren Ort/eine Strategie zur Überwindung von Situationen, die Angst machen?</p>



## Heute bin ich

Kunstkartenset und Buch  
Mies van Hout  
Aracari Verlag, 2013  
978-3-905945-99-7

Buch: 48 Seiten  
2012 | 23., Aufl.  
978-3-905945-30-0

### Beschreibung

20 verschiedene Bilder – 20 verschiedene Gefühle  
Karten ohne Text, Buch mit einem passenden Adjektiv

Ausdrucksstarke, leuchtende und an Kinderzeichnungen angelehnte Fische weisen einem den Weg aus dem Meer der Gefühle. Gerade für kleinere Kinder sind sie im Gespräch mit Erwachsenen hilfreich. Gefühlsdifferenzierungen und Wortschatzerweiterungen drängen sich geradezu für den Einsatz im Kindergarten oder in anderen Kinder-Erwachsenen-Settings auf.

#### Lebenskompetenzen

Gefühlsbewältigung, Empathie

#### Überfachliche Kompetenzen

Selbstreflexion, Sprachfähigkeit

### Unterrichtsideen

*Hinweis:*

*Auf Youtube sind Anwendungsbeispiele vorhanden.*

**EA:** Die Lernenden wählen am Morgen einen Fisch aus, der heute zu ihrer Stimmung (Gefühle) passt. Im Tagesverlauf dürfen die Lernenden überlegen, ob der Fisch immer noch passt oder ob ein anderer Fisch besser passen würde.

**EA:** Die Lernenden wählen eine Vorlage aus und malen diese passend zu ihren Gefühlen farbig aus.

*Vorbereitung und Hinweis:*

*Von den Fischen werden Schwarz-Weiss-Kopien gemacht.*

*Versuchsweise wird dieser Auftrag gemacht, bevor die Kinder das erste Mal die Originalfärbung der Fische gesehen haben.*



Beschreibe, wie du dich heute fühlst!



## Bildergeschichten – Alltagssituationen

Verlag an der Ruhr  
978-3-8346-3607-2

### Beschreibung

Mit diesen Bildergeschichten gehen Kinder auf spannende Entdeckungsreisen, bei denen wichtige Fähigkeiten auf einmal gefördert werden: mündlicher Sprachgebrauch, Ausdrucksfähigkeit, Beobachtungsvermögen, logisches Denken, Aufmerksamkeit, grundlegende Erzählregeln und natürlich die Fantasie. Dieses Set enthält sieben unterschiedlich schwierige Geschichten zu Alltagssituationen mit je drei bis sechs Karten und einer Selbstkontrolle auf der Rückseite.  
Umfang 7 Geschichten à 4-6 Karten

#### Lebenskompetenzen

Gefühlsbewältigung, Empathie

#### Überfachliche Kompetenzen

Selbstreflexion, Dialog- und Kooperationsfähigkeit

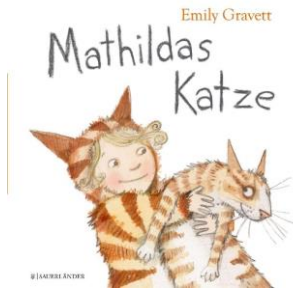
### Unterrichtsideen

*Hinweis:*

*In der Box befinden sich Impulsfragen (S. 8-15) zum Umgang mit Emotionen.*

*Zum Beispiel:*

- *Karten «Missgeschick beim Tischdecken»:  
Ist es schlimm, wenn jemandem etwas kaputt geht?*
- *Karten «So eine Gemeinheit»:  
Wurde dir schon einmal etwas weggenommen?  
Wie hast du dich dabei gefühlt?*



**Mathildas Katze**

Emily Gravett  
 Fischer Sauerländer Verlag, 2014  
 978-3-7373-5069-3

**Beschreibung**

Mathilda liebt ihre Katze. Alles möchte sie mit ihr zusammen machen: Verstecken spielen, Dreirad fahren, Bilder malen, wie ein Ritter gegen Feinde kämpfen und auf Bäume klettern. Aber mag Mathildas Katze das auch?

**Lebenskompetenzen**

Beziehungsfähigkeit, Empathie

**Überfachliche Kompetenzen**

Eigenständigkeit, Umgang mit Vielfalt

**Unterrichtsideen**

**GA:** Die Lernenden der Klasse finden Gemeinsamkeiten und Unterschiede durch eine aktive Visualisierung im Kreis. Sie beobachten sich und die anderen.

Mögliche Aufforderungen:

- Alle stehen auf, die gerne malen.
- Alle stehen auf, die gerne Pizza mögen.
- Alle stehen auf, die gerne Zähne putzen.
- Alle stehen auf, die ein jüngeres Geschwister haben.
- Alle stehen auf, die ein Haustier haben.
- Alle stehen auf, die am liebsten Erdbeer-Glace mögen.
- Alle stehen auf, die gerne in den Kindergarten/die Schule gehen.

**EA:** Die Lernenden falten ein Minibook. Darin sammeln sie in nächster Zeit wie Detektive Informationen darüber, was andere Kinder in der Klasse (nicht) mögen.

--> Falanleitung: [www.minibooks.ch](http://www.minibooks.ch)

**GA:** Als Tagesabschluss-Ritual erzählen sich die Lernenden freundliche Taten die sie am heutigen Tag beobachtet/gemacht haben.

Zum Beispiel: Ich weiss, dass Lisa Blau mag. Deshalb habe ich ihr das letzte blaue Blatt gegeben.

*Hinweis: Dieses Ritual kann über mehrere Tage/Wochen gemacht werden.*



Wer kann mitfühlen, wie es anderen geht?



### Nur wir alle

Lorenz Pauli, Kathrin Schärer  
 Julius Beltz GmbH & Co. KG, 2016  
 978-3-407-76171-2

#### Beschreibung

Vielleicht hätte die Zeit noch gereicht, um den Eimer fallen zu lassen und davonzurennen. Dann wäre die Geschichte anders verlaufen. Erst war jeder für sich allein. Und wenn das so geblieben wäre und Hirsch, Maus, Fisch, Elster, Erdmännchen und dann auch noch der Bär sich nicht begegnet wären, dann hätte jeder nur seine eigene, langweilige, kleine Geschichte. Aber weil jedem eine neue Idee in den Sinn kommt und die anderen mitmachen, wird daraus eine Geschichte, die es in sich hat.

#### Lebenskompetenzen

Beziehungsfähigkeit, Problemlösefähigkeit, kreatives Denken

#### Überfachliche Kompetenzen

Aufgaben / Probleme lösen, Dialog- und Kooperationsfähigkeit

#### Unterrichtsideen

##### Hinweis:

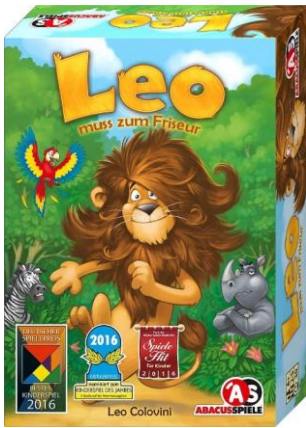
Zur Vertiefung der Buchthematik eignen sich folgende kooperative Spiele als GA:

- Fröbelturm
- Schwungtuch/Fallschirm
- Obstgarten (Verlag HABA, EAN: 4010168041704)
- Bewegungsaufgaben: Als Klasse von A nach B gelangen, ohne den Boden zu berühren.  
 (mit einer begrenzten Anzahl Materialien)
- Wassertransport: Wie können wir als Gruppe möglichst viel Wasser möglichst schnell über eine bestimmte Strecke transportieren?
- Escape Rooms für die Grundschule – Klasse 1/2 Verena Knoblauch, Auerverlag, ISBN 978-3-403-08434-1



Wer kann besonders gut mit anderen im Team zusammenarbeiten?





## Leo muss zum Friseur

Leo Colovini  
Pegasus Spiele, 2016  
EAN: 4011898041613

### Beschreibung

Wenn einem stattlichen Löwenmännchen die Mähne über den Kopf wächst, geht es zum Friseur - zumindest im Spiel. Pünktlich um acht Uhr morgens macht sich Löwe Leo auf den Weg zum Friseursalon. Dabei muss er sich sputen, denn Affe Bobo schliesst seinen Laden pünktlich um acht Uhr abends. Um Leo in diesen zwölf Stunden zum Salon zu lotsen, überlegen die Spieler gemeinsam, welche Handkarten sie ausspielen, um passende Wegeplättchen aufzudecken. Ansonsten verquatscht sich der Löwe mit anderen Tieren und verliert wertvolle Stunden. Zum Glück haben die Spieler fünf Tage Zeit, um nach und nach ihr Wissen über die Verteilung der Wegeplättchen zu erweitern und clever zu nutzen. Ein spannendes Lauf- und Merkspiel, bei dem schlaue Löwenflüsterer stets den Überblick behalten müssen, um gemeinsam zu gewinnen.

**Inhalt:** 30 Wegeplättchen, 20 Karten; 1 Startplättchen; 1 Holzfigur Leo; 5 Puzzleteile; 1 Wecker; Spielanleitung

**Anzahl Spielende:** 2 bis 5 Spieler

**Altersempfehlung:** ab 6 Jahren

**Spieldauer:** 30 Minuten.

#### Lebenskompetenzen

Fähigkeit zur Stressbewältigung, Entscheidungsfähigkeit, Problemlösefertigkeit

#### Überfachliche Kompetenzen

Aufgaben / Probleme lösen, Dialog- und Kooperationsfähigkeit

### Unterrichtsideen

*Hinweis:*

*Zur Vereinfachung des Spiels könnten die Karten offen aufgelegt werden.*

Erklärvideo: <https://www.youtube.com/watch?v=b7V0vPeuUt8>

Erklärvideo und Bewertung: <https://www.youtube.com/watch?v=vJwTny80X8c>



Wer kann mit seinem Team zusammenspielen?



## Goldfreunde

Lorenz Pauli, Kathrin Schärer  
 SJW, 2011  
 978-3-7269-0574-3

### Beschreibung

Goldhamster, Goldspecht, Goldfrosch und Goldfisch finden einen Schatz: 12 Goldstücke! Beim Teilen gibt es Streit. Das freut die beiden Katzen.

### Lebenskompetenzen

Beziehungsfähigkeit, Empathie, Entscheidungsfähigkeit

### Überfachliche Kompetenzen

Dialog- und Kooperationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit

### Unterrichtsideen

**GA:** Die Geschichte beim Streit unterbrechen. Die Lernenden darüber austauschen lassen, wie der Streit gelöst werden könnte.  
 Falls Rituale zur Streitschlichtung eingeführt sind (z.B. Friedensbrücke), könnte jedes Kind ein Tier spielen und ein anderes würde versuchen, den Streit mit Hilfe des Rituals zu schlichten. Evtl. könnte so ein Ritual auch mit Hilfe dieser Geschichte eingeführt und im Alltag verankert werden. Im Anschluss diskutieren, was wir gewinnen können, wenn wir teilen.

#### Hinweis:

[Vorleseanleitung](https://sjw.ch/Goldfreunde/2375) mit vertiefenden Diskussionsfragen unter:  
<https://sjw.ch/Goldfreunde/2375>

Für ältere Lernende findet sich dieselbe Anleitung hier zur selbständigen Bearbeitung:  
[https://sjw.ch/media/48/6b/28/1644318301/2375%20Goldfreunde\\_Ver-sion%20zum%20Selbstlesen\\_Basisschrift\\_Bettina%20Tschanz\\_Anda%20Waser.pdf](https://sjw.ch/media/48/6b/28/1644318301/2375%20Goldfreunde_Ver-sion%20zum%20Selbstlesen_Basisschrift_Bettina%20Tschanz_Anda%20Waser.pdf)

**GA:** Nachdem die Lernenden die Geschichte gehört haben, werden gemeinsam Fragen gemäss Anleitung diskutiert.

**PA/EA:** Ältere Lernende bearbeiten die Fragen selbstständig oder zu zweit.



Wer kann einen Streit schlichten?



## Das ist doch kein Beruf für einen Wolf

Anette Feldmann  
Tulipan Verlag, 2020  
978-3-86429-493-8

### Beschreibung

Herr und Frau Grimm sind sich sicher: Wölfe fahren nicht zur See! Doch Tochter Isa will Kapitänin werden und lässt sich nicht von ihrem Vorhaben abhalten. Sie packt ihren Seesack und bricht auf zum Hafen. Es ist nicht leicht, als Wolf auf einem Schiff anzuheuern, aber der Kapitän der Bonnie gibt ihr schliesslich eine Chance. Schon am nächsten Morgen laufen sie Richtung Tahiti aus. Isa meistert alle Hindernisse auf dem Weg zur richtigen Seewölfin, von der Seekrankheit bis zum Deckschrubben. Dabei steht ihre die grosse Bewährungsprobe erst noch bevor: Ein Piratenschiff zeigt sich am Horizont. Während die gesamte Mannschaft zittert, bewahrt Isa kühlen Kopf und hat die rettende Idee ...

#### Lebenskompetenzen

Fähigkeiten zur Stressbewältigung, Gefühlsbewältigung

#### Überfachliche Kompetenzen

Eigenständigkeit, Selbstreflexion, Selbständigkeit

### Unterrichtsideen

*Hinweis:*

*Die Geschichte wird erzählt und auf der Seite unterbrochen, wo Isa erfolglos bei mehreren Schiffen angeheuert hat.*

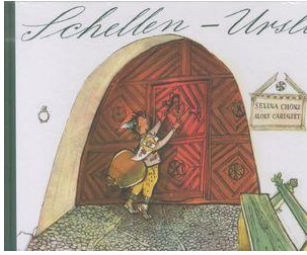
**GA:** Die Lernenden diskutieren gemeinsam folgenden Fragen:

- Was denkt ihr über die Idee von Isa, Kapitänin zu werden?
- Was könnte sie jetzt tun?
- Was gelang Isa bisher besonders gut?  
(Bsp. Sie bleibt mutig, auch wenn es viel Aufwand kostet. Sie gibt nicht auf.)  
Danach wird die Geschichte zu Ende erzählt.

**EA:** Die Lernenden zeichnen oder beschreiben ihre eigenen Träume.



Wer probiert nochmals / gibt nicht auf, auch wenn es schwierig ist?



## Schellen-Ursli

Selina Chönz; Alois Carigiet  
Orell Füssli Verlag, 2015  
978-3-280-01644-2

### Beschreibung

Die Geschichte spielt in Guarda und handelt vom Brauch des Chalandamarz. Die Tradition will es, dass im Frühling der Winter mit Glockengeläut vertrieben wird. Ursli hat nur ein kleines Glöcklein erhalten. Er wird von den Dorfknaben deshalb gehänselt. Er will nicht akzeptieren, dass er beim Umzug am Ende mitgehen soll. Als er sich an die grosse Kuhglocke, die im Maiensäss hängt, erinnert, macht er sich auf den gefährlichen Weg hinauf zur Hütte. Beim Eindunkeln sucht das ganze Dorf nach Ursli. Als Ursli am nächsten Tag zu Hause mit der Glocke wieder aufkreuzt, ist die Erleichterung gross. Mit der grössten Glocke darf Ursli nun den Umzug anführen.

#### Lebenskompetenzen

Kreatives Denken, Problemlösefertigkeit, Fähigkeit zur Stressbewältigung

#### Überfachliche Kompetenzen

Selbstständigkeit, Eigenständigkeit, Aufgaben / Probleme lösen

### Unterrichtsideen

**GA:** Die Lehrperson erzählt die Geschichte im Kreis und fragt die Lernenden, welche Stärken Schellen-Ursli besitzt (Mut, Ausdauer, ...).

**GA:** Schellen-Ursli als "Vorbild" für die Stärke «Ausdauer» zeigen und mit den Lernenden folgende Fragen überlegen:

- Was bedeutet Ausdauer?
- In welchen Bereichen besitzen die Kinder bereits viel Ausdauer?
- In welchen Bereichen möchten sie noch Ausdauer trainieren?



In welchen Bereichen hast du Ausdauer? Wie machst du das?



Wem gelingt es eine eigene Lösung zu finden, wenn etwas schwierig ist?



## Jette sagt nicht immer Ja

Ilona Lammertink  
Lucie Georger  
978-3-86739-151-1

### Beschreibung

Dieses Bilderbuch zeigt schüchternen und ängstlichen Kindern verlässliche Wege, selbstbewusster zu werden und Erwachsenen, wie man sie dabei unterstützen kann: Jette findet, dass Susi das tollste Mädchen im Kindergarten sei. Sie will daher ihre beste Freundin sein. Zu Hause spielen sie ein lustiges Zoo-Spiel, doch dann will Susi Jettes Lieblingshasen ausleihen. Wird sie noch mit ihr spielen wollen, wenn Jette Nein sagt? Und wieso lässt sich Jette von den Nachbarsjungen überreden, Gruselfilme zu gucken? Wie Jette lernt, sich selbst zu behaupten, Grenzen zu setzen und Ja zu sich selbst zu sagen, erzählt dieses farbenfroh illustrierte Kinderbuch für Mädchen und Jungen, Eltern und Pädagoginnen.

Im Downloadmaterial finden Bezugspersonen:

- Praktische Informationen zur Resilienzförderung bei Kindern (=Förderung der psychischen Widerstandskraft)
- Alltagstaugliche Übungen für das Selbstbewusstsein

#### Lebenskompetenzen

Selbstwahrnehmung, Entscheidungsfähigkeit

#### Überfachliche Kompetenzen

Eigenständigkeit

### Unterrichtsideen

*Hinweis:*

*Zu diesem Buch ist eine breite Palette an Unterrichtsideen als Downloadmaterial (v.a. S. 9-10) verfügbar:*

[https://balance-verlag.de/wp-content/uploads/2019/01/Jette\\_sagt\\_nicht\\_immer\\_Ja\\_Downloadmaterial.pdf](https://balance-verlag.de/wp-content/uploads/2019/01/Jette_sagt_nicht_immer_Ja_Downloadmaterial.pdf)

**GA:** Die Lehrperson erzählt die Geschichte im Kreis als Beispiel dafür, wie «Nein sagen» Eigenständigkeit bedeutet. Jette wird als "Vorbild" für diese Stärke gezeigt. Mit den Lernenden kann überlegt werden, wer in der Klasse dies schon gut kann.



Wem gelingt es, anderen zu sagen «das will ich (nicht)»?



## Mutig, mutig

Lorenz Pauli und Kathrin Schärer  
 Atlantis Verlag, 2006  
 978-3-7152-0518-2

### Beschreibung

Vier Freunde machen einen Wettkampf: Wer erfindet die verrückteste Mutprobe und besteht sie selbst? Maus, Schnecke, Spatz und der Frosch sind am Teich zusammgekommen und haben eine Idee: Wer ist der Mutigste von allen? Aber wenn die Maus »mutig, mutig« eine lange Strecke taucht, findet der Frosch das keine Leistung. Und wenn der Frosch Grünzeug frisst, ist das für die Schnecke nur köstlich, nicht mutig. So gibt's lange Gesichter und Applaus, bis schliesslich der Spatz an der Reihe ist. Der ziert sich und dreht sich, bis er endlich sagt: «Ich mache nicht mit.» Ist das mutig? Die Freunde zögern. Aber dann jubeln sie: »Ja, das ist Mut!«

#### Lebenskompetenzen

Selbstwahrnehmung, Gefühlsbewältigung, Fähigkeit zur Stressbewältigung

#### Überfachliche Kompetenzen

Selbstreflexion, Eigenständigkeit, Umgang mit Vielfalt

### Unterrichtsideen

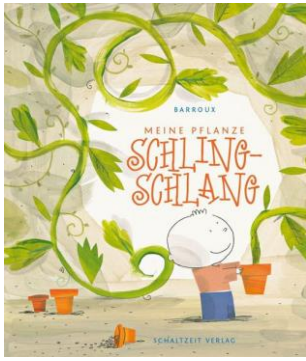
**GA:** Die Lehrperson erzählt die Geschichte im Kreis als Beispiel dafür, was die Eigenständigkeit «Ich mach nicht mit» bedeutet. Der Spatz wird als "Vorbild" für diese Stärke gezeigt und es wird mit den Lernenden überlegt, wer in der Klasse dies auch schon gut kann.

**EA/PA:** Die Lernenden zeichnen Situationen, in welchen sie besonders viel Mut brauchen.

**PA:** Die Lernenden zeigen sich gegenseitig die Zeichnung und erzählen davon.



Wer kann zur eigenen Meinung stehen, auch wenn andere Personen etwas anderes sagen/wollen/denken?



## Meine Pflanze Schling-Schlang

Barroux  
Schaltzeit Verlag, 2021  
978-3-946972-43-3

### Beschreibung

Als der kleine Held des Buchs "Schling-Schlang" geschenkt bekommt, ist er begeistert! Allerdings merkt er schnell, dass er sich nicht jeden Tag um die Pflanze kümmern kann. Also beauftragt er damit seine Familie. Zuerst seine Schwester, dann Oma, dann Papa ... Nach und nach verschwinden allerdings alle. Wo ist die ganze Familie nur auf einmal geblieben ist?

#### Lebenskompetenzen:

Problemlösefertigkeit, Entscheidungsfähigkeit

#### Überfachliche Kompetenzen:

Selbständigkeit

### Unterrichtsideen

#### *Hinweis:*

*Anstelle einer Pflanze können auch verschiedene Pflanzen gleichzeitig gezogen werden. So können mit den Lernenden die Unterschiede jeder Pflanze bezüglich Wachstumsdauer, Widerstandsfähigkeit, Wasserbedürfnis, etc. beobachtet und thematisiert werden (welche Pflanze braucht am meisten Geduld/Pflege?)*

**GA:** Gemeinsam mit den Lernenden Kresse ziehen und im Plenum folgende Fragen diskutieren:

- Was braucht die Kresse, damit sie gut wächst?
- Was kannst du tun, damit deine Kresse wächst?
- Wie oft musst du an die Kresse denken, damit sie gedeiht?
- Macht es dir Freude, dich um die Kresse zu sorgen?
- Wieso macht es dir Freude?
- Wieso macht es dir keine Freude?
- Wer sorgt sich zu Hause um die Pflanzen?

Weitere Ideen zu den «Ämtli» sind im [IdeenSet](#) zu finden.




Wem gelingt es eine Pflanze, ein Haustier selbständig zu pflegen oder ein Ämtli regelmässig auszuführen?

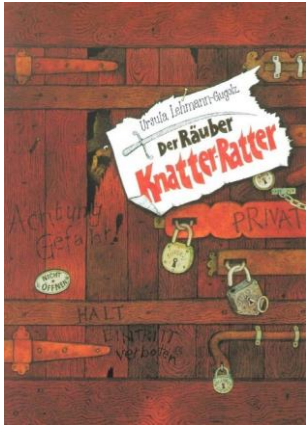




## Zottel, Zick und Zwerg

Eine Geschichte von drei Geissen  
 Alois Carigiet  
 Orell Füssli Verlag, 2006  
 978-3-280-01441-7

<p><b>Beschreibung</b></p>	<p>Das Bilderbuch beschreibt das Leben des Ziegenhirten Maurus, der mit seinem Hund die drei Geissen Zottel, Zick und Zwerg hütet. Er holt sie am Morgen im Stall ab und treibt sie auf die Bergweide. Dort angekommen, ruht er sich aus. Als er nach den Ziegen schaut, sind sie verschwunden. Es beginnt eine abenteuerliche Suche nach den Ziegen, die zum Sennhirten und zum Wildbach führt.</p> <p><b>Lebenskompetenzen</b>        Entscheidungsfähigkeit, kritisches Denken, Empathie</p> <p><b>Überfachliche Kompetenzen</b>        Aufgaben / Probleme lösen, Eigenständigkeit</p>
<p><b>Unterrichtsideen</b></p>	<p><i>Hinweis:</i>  <i>Passend zum Buch gibt es auch ein Hörbuch (978-3-03776-172-4)</i></p> <p><b>EA:</b> Die LP erzählt die Geschichte und unterbricht ihre Erzählung in dem Moment, als die Ziegen verschwinden. Die Kinder zeichnen oder schreiben einzeln ihre eigene Fortsetzung.</p> <p><b>PA/GA:</b> Die Kinder erzählen einander ihren Verlauf der Geschichte und wechseln dabei immer wieder ihr Gegenüber (z.B. mit der Kugellager-Methode). Im Plenum wird gemeinsam thematisiert, wie man sich in dieser oder einer ähnlich brenzlichen Situation verhält und entscheidet. Zum Abschluss wird das wirkliche Ende der Geschichte erzählt.</p> <p><b>GA:</b> Die LP erzählt die Geschichte und unterbricht ihre Erzählung in dem Moment, als die Ziegen verschwinden. In Kleingruppen erfinden die Kinder die Fortsetzung der Geschichte. Mögliche Fragestellungen (eine pro Gruppe):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie geht die Geschichte weiter, wenn Maurus ohne die Ziegen zurück ins Dorf geht?</li> <li>• Wie geht die Geschichte weiter, wenn Maurus sich Hilfe sucht?</li> <li>• Wie geht die Geschichte weiter, wenn Maurus die Ziegen sucht?</li> <li>• Wie geht die Geschichte weiter, wenn Maurus erzählt, dass die Ziegen gestohlen/gefressen wurden?</li> </ul> <p>Nachdem sich jede Gruppe gemeinsam auf eine Fortsetzungsgeschichte geeinigt hat, bearbeiten sie gruppenweise folgende Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie fühlt sich Maurus? Fühlt er sich wohl dabei?</li> <li>• Was würde mit den Ziegen passieren?</li> <li>• Was würde das für die anderen Dorfbewohner/innen bedeuten?</li> </ul> <p>Zum Abschluss wird das wirkliche Ende der Geschichte erzählt.</p> <p> Wer kann Aufgaben ausdauernd und zuverlässig erledigen?</p>



## Der Räuber Knatter-Ratter

Ursula Lehmann-Gugolz  
Blaukreuz Bern Verlag, 2013  
978-3-85580-131-2

### Beschreibung

Im tiefen Wald lebt der gefürchtete Räuber Knatter-Ratter. Mit seinem uralten Motorrad fährt er manchmal durch die Dörfer. Alle haben Angst vor ihm. Warum eigentlich? Was hat er angestellt? Niemand weiss es, aber man traut ihm alles zu. Eines Tages entdecken die Leute, wer Knatter-Ratter eigentlich ist.

#### Lebenskompetenzen

Kritisches Denken, Empathie

#### Überfachliche Kompetenzen

Umgang mit Vielfalt, Eigenständigkeit

### Unterrichtsideen

#### Hinweis:

*Im Buch gibt es Seiten zum Aus- und Weitermalen. Diese können für die Kinder kopiert werden.*

**EA:** Die Lernenden versehen Umriss von Räuber Knatter-Ratter (Kopiervorlage im Buch) einmal zu Beginn und einmal ganz am Schluss der Geschichte mit einem Gesicht. Die Lernenden vergleichen ihre Bilder im Anschluss.

**GA:** Im Plenum diskutieren die Lernenden folgende Fragen: Wie haben sich die Bilder verändert? Wieso?



Wem gelingt es, Menschen genau zu beobachten und ihnen eine zweite Chance zu geben?



## Sahras Samenkorn

Tobias Seitz  
Books on demand, 2021  
978-3-7347-7769-1

### Beschreibung

Sahras Samenkorn ist eine bezaubernde Geschichte über ein Mädchen und eine Pflanze, die die Hoffnung nicht aufgeben und immer an ihr Vorhaben glauben. Dieses liebevoll gestaltete Bilder- und Vorlesebuch zeigt, dass Geduld, Ausdauer und Hingabe zu Freude und Erfolg führen. Wie sich Traurigkeit über einen Verlust in Hoffnung und Fröhlichkeit umwandelt, erlebt der Leser in dieser Geschichte.

#### **Lebenskompetenzen**

Gefühlsbewältigung, Fähigkeit zur Stressbewältigung

#### **Überfachliche Kompetenzen**

Selbstreflexion, Selbständigkeit

### Unterrichtsideen

#### *Hinweis:*

*Anstelle einer Pflanze können auch verschiedene Pflanzen gleichzeitig gezogen werden. So können mit den Lernenden die Unterschiede jeder Pflanze bezüglich Wachstumsdauer, Widerstandsfähigkeit, Wasserbedürfnis etc. beobachtet und thematisiert werden (welche Pflanze braucht am meisten Geduld? Pflege?).*

**GA:** Gemeinsam mit den Lernenden Kresse ziehen und im Plenum folgende Fragen diskutieren:

- Was braucht die Kresse, damit sie gut wächst?
- Was kannst du tun, damit deine Kresse wächst?
- Wie oft musst du an die Kresse denken, damit sie gedeiht?
- Macht es dir Freude, dich um die Kresse zu sorgen – wieso macht es dir Freude / wieso macht es dir keine Freude?
- Wer sorgt sich zu Hause um die Pflanzen?

Weitere Ideen zu den «Ämtli» sind im [IdeenSet](#) zu finden.

#### *Hinweis:*

*Vorlagen zum Ausmalen ab S. 44 kopieren.*

**EA:** Die Lernenden halten zeichnerisch auf einer Kopie der Seiten 48/49 «Und was wächst aus deinem Samen?» das Wachstum ihrer Pflanze im Sinne eines Wachstumsjournals fest oder vervollständigen die Kopiervorlage mit einer (kreativen) Wunschpflanze.





Wer hat viel Geduld beim Warten (z.B., wenn mehrere Kinder gleichzeitig etwas wollen, auf das Geburtstagsfest, ...)?



## Einer für Alle – Alle für Einen!

Brigitte Weninger und Eve Tharlet  
 Minedition, 2016  
 978-3-86566-342-9

<p><b>Beschreibung</b></p>	<p>Gemeinsam sind wir stark! Das erkennen die befreundeten Tiere rasch, als sie zusammen ausziehen, um die Welt zu entdecken. Ob Maus, Maulwurf, Frosch, Rabe oder Igel: Jeder hat mit eigenen Handicaps zu kämpfen, besitzt aber auch besondere Stärken, die der Gruppe weiterhelfen.</p> <p><b>Lebenskompetenzen</b>        Selbstwahrnehmung, Kommunikationsfähigkeit</p> <p><b>Überfachliche Kompetenzen</b>        Dialog- und Kooperationsfähigkeit, Umgang mit Vielfalt, Selbstreflexion</p>
<p><b>Unterrichtsideen</b></p>	<p><i>Hinweis:</i>        Zum Buch existiert eine DVD.</p> <p><b>GA:</b> Warme Dusche: Jemand setzt sich in die Kreismitte. Alle anderen dürfen Stärken dieser Person nennen. Diese werden schriftlich festgehalten (z.B. als Tagesabschlussritual).</p> <p><b>PA</b> (rotierend): Zuerst wird die Geschichte erzählt. Danach gehen die Lernenden zueinander und schreiben/zeichnen sich gegenseitig in die vergrößerte Hand-Kopie, was sie besonders gut können. Es dürfen auch auf der eigenen Hand Stärken aufgeschrieben werden. Diese Hände können (ähnlich wie die Tierpfoten) gemeinsam auf ein Poster geklebt und im Klassenzimmer aufgehängt werden.  <i>Vorbereitung: Die Umrisszeichnung der Hände wird von den Lernenden vorgängig gezeichnet. Die Lehrperson macht für alle je eine vergrößerte Kopie.</i></p> <p><b>GA:</b> Zu jedem Tier aus dem Buch wird eine Zweiergruppe gebildet, die entweder die Stärken oder die Schwächen des Tieres zusammen bespricht. Im Anschluss tauschen sich die Gruppen zu den Stärken und Schwächen ihres Tieres aus, indem sie ihr Tier dem Plenum in Rätsel-Form vorstellen.        (Unser Tier kann besonders gut / ... findet es schwierig...).</p> <p><b>EA</b> (weiterführend; eher für ältere Lernende): Schreiben/Zeichnen/Denken zu den Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was finde ich schwierig?</li> <li>• Was möchte ich besser können?</li> <li>• Was/wer kann mir weiterhelfen?</li> </ul> <p>Dies kann z.B. als persönliches Lernziel festgehalten werden (Portfolio).</p> <p> Frage für die Stärkewand: Wer kann seine Stärken gut einsetzen, um anderen zu helfen?</p> <p> Eignet sich auch als Rückblick auf die Arbeit mit dieser Medienkiste (Postkonzept)</p>



## Herzgeschichten

Kinder stärken und ihr Selbstwertgefühl fördern  
 Angelika Grubert  
 Don Bosco Medien Verlag, 2018  
 978-3-7698-2499-5

### Beschreibung

Praxisbuch mit 32 Motivationskarten und 14 Geschichten zum Vorlesen für Kindergarten, Schule und Kita mit Fokus auf Ressourcen und Anregungen zur Vertiefung des Gehörten.

#### Lebenskompetenzen

Selbstwahrnehmung, Gefühlsbewältigung, Fähigkeit zur Stressbewältigung

#### Überfachliche Kompetenzen

Selbstreflexion, Eigenständigkeit

### Unterrichtsideen

*Hinweis:*

*Die Zusammenfassung ☀️ gibt einen Überblick über Einsatzmöglichkeiten der Motivationskarten.*



Eignet sich auch als Rückblick auf die Arbeit mit dieser Medienkiste (Postkonzept).



## Hilda und die Prinzessin

Eva Rust  
Trotz allem Verlag, 2019  
978-3-9525000-0-2

### Beschreibung

Hilda ist eine richtige Hexe! Sie lebt in einem dunklen Wald und versetzt die Menschen des Nachbardorfes in Angst und Schrecken. Doch eines Tages ist es mit Hildas Ruhe vorbei: Eine Prinzessin wird im Nachbarturm eingesperrt, die Prinzen beginnen, in den Wald einzudringen, und die Prinzessin singt grausige, kitschige Liebeslieder...

#### Lebenskompetenzen

Selbstwahrnehmung, Empathie, Problemlösefertigkeit

#### Überfachliche Kompetenzen

Selbstreflexion, Dialog- und Kooperationsfähigkeit

### Unterrichtsideen

#### Hinweis:

*Zutaten für einen Zaubertrank zur Verfügung stellen / mit den Lernenden Zutaten sammeln gehen.*

**PA:** Die Lernenden erfinden in kleinen Gruppen (zu zweit, zu dritt) einen Zaubertrank, deren Inhalt sie dokumentieren (zeichnen, schreiben, kleben).

**EA:** Der Zaubertrank bewirkt eine Superkraft (besondere Fähigkeit): Alle überlegen sich / zeichnen ihre eigene Superkraft (gewünschte Fähigkeit).

**GA:** Im Plenum werden die einzelnen Superkräfte vorgestellt und folgende Fragen beantwortet:

- Woran würdest du / würden andere (Lehrperson/Eltern/Geschwister, etc.) merken, dass du diese Superkraft hast?
- Warum wünschst du dir diese Superkraft?
- In welchen Situationen könntest du deine Superkraft gut gebrauchen?



Nun wurden viele Stärken besprochen und gesammelt.

Mit dem Zaubertrank können sich die Lernenden weitere Stärken wünschen und u.U. als persönliches Lernziel mitnehmen. Eignet sich sowohl für einen Abschluss/Rückblick als auch für den Einstieg in die Weiterarbeit.



## Selbst- und Sozialkompetenz-Karten

Soft Skills spielend trainieren  
Sabine Zehnder Schlapbach  
Creathera Bern, 2012

### Beschreibung

108 Selbst- und Sozialkompetenzkarten illustrieren Lern- oder Entwicklungsziele im Bereich der Soft Skills. Zu jedem formulierten Thema (z.B. Ich achte auf mich..., Ich teile...) passt ein Bild und gehören 4 Karten mit einem ergänzenden Text, der diese Fähigkeit noch konkreter beschreibt.

Ziel: Stärkung durch Wahrnehmung und das spielerische Erleben eigener Ressourcen, Entwicklung und Training eigener Lernziele auf der Verhaltensebene, Erweiterung der Selbst- und Sozialkompetenz

#### Lebenskompetenzen

*Hinweis:*

*Je nach Aufgabe werden unterschiedliche Lebenskompetenzen bzw. überfachliche Kompetenzen gefördert.*

#### Überfachliche Kompetenzen

*Hinweis:*

*Je nach Aufgabe werden unterschiedliche Lebenskompetenzen bzw. überfachliche Kompetenzen gefördert.*

### Unterrichtsideen

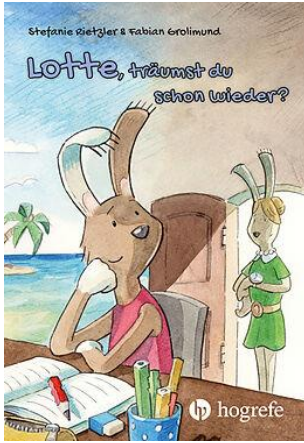
*Hinweis:*

*Das Booklet im Set zeigt Einsatzmöglichkeiten in der Klasse und in Kleingruppen. Es eignet sich u.a. bei unruhigen Klassen oder individuell bei Lernenden zur Stärkung der Selbst- und Sozialkompetenz.*



Wenn sich die Lernenden eigene Ziele gesetzt haben, kann u.U. diese Box bei der Förderung unterstützend wirken. Ausserdem kann sie zur Weiterarbeit an unterschiedlichen Kompetenzen eingesetzt werden.





### Lotte, träumst du schon wieder?

Stefanie Rietzler und Fabian Grolimund  
Hogrefe AG Verlag, 2020  
978-3-456-86081-7

#### Beschreibung

Hasenmädchen Lotte hat es nicht leicht, ständig heißt es: Trödel nicht rum! Hör auf, zu träumen! Nie kann es die Zehnjährige ihren Eltern und der strengen Lehrerin Frau Luchs recht machen. Wenn es Lotte zu viel wird, driftet sie in ihre Traumwelt ab. Dort erlebt sie Abenteuer als mutige Piratin und kämpft gegen eine Widersacherin (die ihrer Lehrerin verblüffend ähnlich sieht). Zum Glück stehen ihr ihre besten Freundinnen zur Seite: die fleissige und etwas ängstliche Ente Merle sowie die gemütliche Bärin Frieda, die so gerne Ballerina wäre. Lotte droht an den endlosen Hausaufgaben, Tests, schlechten Noten und ihrer Vergesslichkeit zu verzweifeln. Doch dann trifft sie im verlassenen Wald auf eine seltsame Waldbewohnerin, die den Wert des Träumens kennt und sie in ein uraltes Geheimnis einweicht...

#### Lebenskompetenzen

Fähigkeit zur Stressbewältigung, Selbstwahrnehmung, Problemlösefertigkeit, Gefühlsbewältigung

#### Überfachliche Kompetenzen

Selbstreflexion, Aufgaben / Probleme lösen, Selbständigkeit

#### Unterrichtsideen

##### Hinweis:

*Es befinden sich Vorschläge zum Einsatz im Buch (siehe Lottes Trickkiste ab S. 199):*

- Wenn-Dann-Plan: dieser Plan hilft den Kindern, im richtigen Moment an etwas zu denken.
- Papa Hases Aufräum-Aktion: die Kinder lernen eine Strategie kennen, wie sie einfacher Ordnung halten können.
- Hasenhafte Hausaufgabentricks: die Kinder lernen, wie sie ihre Hausaufgaben leichter erledigen können.
- Wolfsblick / Tagträumen: die Kinder lernen, wie sie zwischen Fokussieren und Tagträumen wechseln können.
- Wolfsblick: die Kinder lernen weitere Selbstwahrnehmungsübungen kennen.
- Stärkeplakat: die Kinder erfassen ihre Stärken (ähnlich wie das Bienensymbol)



Hier finden sich zu unterschiedlichen Kompetenzen mögliche Strategien, welche mit den Lernenden anhand der Geschichte besprochen und trainiert werden können. Ausserdem gibt es Videos und weiteres Material (z.B. zu den Achtsamkeitsübungen im Buch) auf dem Youtube-Kanal der Akademie für Lerncoaching sowie unter:

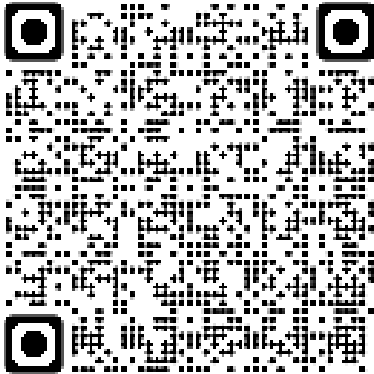
<https://www.mit-kindern-lernen.ch/>

## Anhänge (Arbeitsblätter) ☀️

☀️ Herzgeschichten (Zusammenfassung)

### Anhänge weiterführende Links:

IdeenSet Arbeitswelt entdecken: [IdeenSet Arbeitswelt entdecken | PHBern](#)



Berufsfiguren:

<https://kdrive.phbern365.ch/app/share/549738/c9db227f-cb54-4ca0-8c89-575f34898057/files/4117>

Traumberufe:

[Welche Berufe gibt es? | PHBern](#)

Stärkung von Lebenskompetenzen:

[Stärkung von Lebenskompetenzen | PHBern](#)  
[Docs - Arbeitsblatt Stärken\\_02-Hinweise.docx \(phbern365.ch\)](#)

Begleitheft zum Thema Brückenbauen («Findige Fanny»):

[ingenieureeugenie\\_cahierpeda\\_SIMPLElightGER\\_0.pdf \(sia.ch\)](#)

Traumberufe:

[Welche Berufe gibt es? | PHBern](#)

Berufe in der Familie:

[Welche Berufe gibt es? | PHBern](#)

Angebot von Pro Senectute Kanton Bern: Win3: drei Generationen im Klassenzimmer:

[«win3 - drei Generationen im Klassenzimmer» \(prosenectute.ch\)](#)

Was ist Arbeit: Learning App:

[Ämtli\(Tätigkeiten\) und Berufe \(learningapps.org\)](#)

Was ist Arbeit: Ämtli:

[Was ist Arbeit? | PHBern](#)